



## Jungviehfütterung bei knappen Silagevorräten

Die anhaltende Hitze- und Trockenperiode in Mitteleuropa dezimiert die Ernteerträge von Grünland und Ackerfutter massiv. Was in Südeuropa schon lange als Standard gilt, mehrts sich bei uns in Mitteleuropa.

Auf wertvolle Silagen oder Heu in der Milchviehfütterung kann man nur in geringen Anteilen verzichten.

In der Jungrinderaufzucht, speziell ab dem 9. Lebensmonat, ist das Einsparpotential an Silagen am größten. **Bei einer Jungviehaufzucht mit ausschließlicher Grassilagefütterung werden vom 9. Lebensmonat bis zur Umstellung auf die Trockensteherration je Tier insgesamt etwa 8 bis 9 Tonnen Grassilage benötigt.** Da wir auch in Kontakt mit südeuropäischen Forschungs- und Versuchsanstalten stehen, haben wir gesehen, dass man in der Jungrinderaufzucht auch gänzlich auf Silagen verzichten kann.

Als Grundfutter kommen insbesondere qualitativ hochwertiges Heu und/oder Stroh infrage. Aber selbst Stroh kann man z.B. durch Haferschälkleie und Dinkelspelzen zu großen Teilen ersetzen.

Zur Ergänzung von Energie und Protein können dann unsere gängigen Futtermittel wie Getreide, Mais, eiweißreiche Extraktionsschrote sowie weitere trockene Nebenprodukte eingesetzt werden.

Entscheidend ist, dass die Ration bedarfsgerecht zusammengestellt wird und eine ausreichende Versorgung mit Energie, Rohprotein, Mineralstoffen, Vitaminen und strukturwirksamer Rohfaser enthält. Gleichzeitig müssen Futterqualität, Schmackhaftigkeit, Wasseraufnahme und die gleichmäßige Futtervorlage beachtet werden. Abrupte Futterwechsel sind zu vermeiden und neue Komponenten sollten schrittweise eingeführt werden.

| <b>Ration auf 8,0 kg TS ab 9 Monate 13 RP 5,5 MJ NEL</b> |                                      |      |                           |      |      |      |
|----------------------------------------------------------|--------------------------------------|------|---------------------------|------|------|------|
|                                                          | <b>Variante mit Heu</b>              |      | <b>Variante mit Stroh</b> |      |      |      |
|                                                          | kg                                   | kg   | kg                        | kg   | kg   | kg   |
| Heu 12 RP 5,5 Nel                                        | 3,5                                  | 4,1  |                           |      |      |      |
| Stroh                                                    | 3                                    |      | 5                         | 4,7  | 3    | 1,3  |
| Hafer/Dinkel Spelzen                                     |                                      | 4,1  |                           |      | 3,5  | 5    |
| Gerste                                                   | 0,6                                  |      | 1,3                       | 1,15 | 0,55 | 1    |
| Körnermais                                               | 0,6                                  |      | 1,3                       | 1,15 | 0,55 |      |
| Rapsextraktionschrot                                     | 1,5                                  |      |                           | 2    |      | 1,7  |
| Eiweißergänzer 40% RP                                    |                                      | 0,9  | 1,6                       |      | 1,6  |      |
| Mineralfutter 100 – 130g                                 | 0,12                                 | 0,12 | 0,12                      | 0,12 | 0,12 | 0,12 |
|                                                          | Empfehlung Wasserzugabe: 11-12 Liter |      |                           |      |      |      |

Anstatt die Ration täglich frisch mit Wasser zu mischen, gibt es auch die Möglichkeit die Ration als Vorrats - TMR mit 1 kg Melasse zu mischen und gleichzeitig 0,85 kg Gerste / Mais zu reduzieren.

**Tipp für die Vorrats-TMR:** TMR-Fresh einsetzen und max. 1 Woche lagern

=> Vor dem Mischen der Ration müssen die Futterreste im Futtermischwagen entfernt werden, um die Bildung von Hefen zu reduzieren.

Die Rationsvorschläge dienen als Orientierung für unterschiedliche Möglichkeiten. Sie sollten stets an die vorhandenen Futtermittel, deren tatsächliche Nährstoffgehalte sowie an den Entwicklungszustand der Tiere angepasst werden. Eine regelmäßige Kontrolle von Futteraufnahme, Körperkondition, Wachstum und Kotbeschaffenheit hilft dabei, die Versorgung frühzeitig zu beurteilen und die Ration bei Bedarf anzupassen.

Als Mineralfutter empfehlen wir unser Jungviehmineral, bzw. können Minerale mit einem weiten Ca-P Verhältnis eingesetzt werden.

Da die gängigsten Getreidekomponenten sowie Nebenprodukte im Gegensatz zu Silagen sehr mineral-, spurenelement- und vitaminarm sind, muss hier auf eine ausreichende Versorgung geachtet werden.